



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliche Gedancken Auff Alle Tag deß Monats. Ihre
Durchleuchtigkeit Carolo Alberto, Chur-Printzen in Bayrn,
unterthänigist zugeschriben**

Smackers, Theodor

München, 1715

Es ist nur ein Gott.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48822](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48822)

grosse Almosen auftheilen / grosse
Strenghheit des Lebens irben / lang
und vil betten / aber ein jeder kan dich
lieben. Und dises alleinig begehrest du
von uns / auff daß wir seelig werden.

Die Ursach GOTT zu lieben / ist
GOTT / die Weiß ist ohne Weiß zu lie-
ben. Bernard.

VI. Tag.

Es ist nur ein GOTT.

Es ist nur ein HERR / nur ein Glaub/
nur ein Tauff. Ephes. 4. v. 5.

Es ist ein Gott ; alles / was wir
sehen von aussen / alles was wir
empfinden von innen / sagt dises.
Die Schönheit / die Ordnung / die so
wohl angestellte Bewegungen der gan-
zen Welt-Kugel / gibt dessen ein au-
genscheinliche Prob ; die Uberein-
stimmung aller Vöcker / ist die Stim
der Natur / die nit lügen kan.

Die allzugrosse Freyheit des Le-
bens

bens / kan uns zwar dahin bringen /
 Daß wir den anderen sagen / es wäre
 kein Gott. Wir dörrfen es aber
 uns selbst nicht sagen; unser Herz /
 so verführet es immer ist / wird uns zu
 Lügner machen.

So ist dann ein Gott; es kan aber
 auch nur ein Gott seyn. Wann
 zwey Gott wären / so hätte ein jeder
 seinen besonderen Willen / diese zwey
 Willen könten wider einander stre-
 ben / welchem Gott würden wir ge-
 horsamen? und indem wir nicht könt-
 en allen beyden Gehorsamb leisten /
 so würden wir entzübriget seyn / diesem
 so wohl / als jenem zu gehorsamen.

Auff diese Ursach ist gegründet jenes
 Gebott / du solst anbetten deinen
 HERN / deinen GOTT / und ihme
 allein dienen. Auß dieser Ursach stel-
 let Christus vor die Unmöglichkeit
 zweyen HERN zu dienen; glaubst du
 mein Seel diese Wahrheit / die du doch
 GOTT / und der Welt dienen willst?

2.
 Es ist nur ein Gott / dann wann
 deren zwey wären / so wären sie von
 einander unterschieden / so hätte einer
 Des andern Vollkommenheit nit ;
 so gieng einem etwas ab / so wäre er
 nit vollkommen / er wäre nit unend-
 lich / so wäre er auch nit Gott ; dann
 Gott muß ein so unendliche / so gute /
 so vollkommene Wesenheit seyn / daß
 man weder etwas besseres / weder et-
 was vollkommnere : erdencken kan.

Auff diese Wahrheit ist gegründet
 das Gebott / **GOTT** über alles zu-
 lieben / von ganzem Herzen zu lie-
 ben / von allen Kräfften zu lieben ;
 wollen er das höchste Gut / das einzi-
 ge Gut / das allgemeine Gut ; so ver-
 dienet höchstens und alleinig geliebt
 zu werden ; und / weil alles anders /
 was gut mag genennt werden / von
 diesem höchsten Gut / seine Güte hat ;
 also muß es nur von Gottes wegen
 geliebt werden.

Ja / **D. HERR!** sagte Augusti-
 nus : derjenige / der mit dir etwas
 C 7 liebet

liebet/ und es nicht von deinetwegen
 liebet/ der liebet dich nit/ wie er dich
 lieben soll. Liebst du Gott also
 zertheilest du deine Lieb nit zwischen
 Gott und dem Geschöpf: wann du
 dich also verhaltest/ so liebst du Gott
 nit/ sondern erzürnest ihn.

Es ist nur ein ³Gott. Wann mehr
 wären/ so würde einer nit von dem
 anderen hangen/ also würde mehr als
 ein Zihl und End seyn: also würde
 keines das letzte seyn: also würde kei-
 nes seyn/ zu welchem wir alle unsere
 Werck richten müsten / keines lönte
 das Zihl seyn unserer Bewegungen/
 keines / so unsere Begird füllen / kei-
 nes / so unser Herz befriedigen / die
 unendliche Fähigkeit unserer Seel er-
 füllen möchte/ weiche niemahl von ei-
 nem endlichen Gut kan vergnügt
 seyn.

Auff dises ist gegründet das Ge-
 bott / alles zu Gott / alles zu seinem
 letzten Zihl und End zu richten / und
 alles zu seiner Ehr zu verrichten.

Dises

Dieses ist das einzige nothwendige Ding/ von welchem der Sohn Gottes redet. Versäume ich es nicht? schnitzte ich nit mein letztes Zihl und End auß den zergänglichen Gütern? auß den Wollüsten der Erden? auß der Ehr der Welt? Dieses geschicht / so oft ich dieselbe allzu vil / auß der Weiß/ wider die Gebott liebe; so oft ich dieselbe Gott dem HErrn vorziehe/ heist das nit (wie der Apostel redet) auß allen diesen Sachen und Geschöpfen unseren Gott machen: heist das nit abgöttisch werden? Abgöttisch und ein Christ seyn / wie reimet sich das zusammen? O GOTT! weil dann nur ein Gott / und ich nur ein Herz habe/ also will ich es dir ganz und gar schencken/ ohne Ausnamb / ohne Zertheilung / verfluche alles / was mein Herz zertheilt / will auß Lieb gegen dir / O GOTT! alles fahren lassen/ alles meiden/ dich alleinig/ einzig von ganzem Herzen/ von allen Kräfften lieben / lieben da / lieben dort in Ewigkeit.

Liebe

Liebe Gott unbeschouft / das ist / selb-
netwillen allein / liebe ihn aber von
ganzem Herzen / dann er gibt dir das
beste / so er hat / das ist / sich selbst.
Findest du etwas bessers / so begehre
es. Augustin.

VII. Tag.

Bewegungen der Liebe
Gottes.

I.
Wann der Mensch alle seine Güter
umb die Liebe Gottes geben wür-
de / so würde er darfürhalten / als
hätte er nichts darum gegeben.
Eant. 8. v. 7.

Gott! du befihlst mir / daß ich
dich lieben soll / und wann ich
dich nit liebe / so trohest du mir mit der
grösten Unglückseligkeit! ist dann ein
grössere Unglückseligkeit zu finden /
als dich nit lieben? der du einer un-
endlichen Liebe werth bist? Diese Un-
glückseligkeit hab ich für mein Glück-
seligkeit